

## Geschichte 120

### Icequeen

### Nichts als Lügen

Auch dieses Jahr machte ich mit meiner Freundin Urlaub in Alanya. Ihre Eltern besitzen dort seit vier Jahren eine Eigentumswohnung. Meine Freundin, warnte mich vor den türkischen Männern und ihrer Aufdringlichkeit. All die Jahre zeigten wir uns immun gegen die Anmache und waren für unsere kühle Art schon bekannt.

Zwar konnten wir oft die Liebesgeschichten beobachten, aber wir pflegten nur lose Bekanntschaften. Im Jahr 2000 war es etwas anders. Wir waren am Strand und bemerkten zwei Männer, die uns beobachteten. Der Eine (nennen wir ihn Mustafa) sprach meine Freundin an, als wir den Strand verlassen wollten. Sein Freund (nennen wir ihn Selim) stand abseits und wartete auf ihn.

Meine Freundin wimmelte den „Herrn“ kurz und bündig ab und wir amüsierten uns noch über die typischen Anmachversuche. Am Abend, wollten wir zum Hafen und gingen wie üblich in Richtung Strandpromenade. Dort wurden wir von den beiden Männern freundlich begrüßt. Mustafa stand vor seinem Fotogeschäft (wie sich später heraus stellte) und Selim schaute sich die Auslagen eines Schmuckgeschäftes an.

Es bürgerte sich ein, dass wir jeden Abend auf eine kurze Unterhaltung bei den Beiden stehen blieben. Unsere Einstellung, betreffend ein Techtelmechtel, hatten wir deutlich gemacht. Selim wohnte über dem Fotogeschäft in der Nähe unserer Wohnung und die Männer luden uns zum Abendessen ein. Dieses fand in der Wohnung des Fotografen statt. Nach dem Essen gingen wir und ich wurde mit den Worten: „Das Leben ist kurz“, von Selim verabschiedet. Die Unterhaltung führten wir in Englisch. Ich antwortete: „Ja das Leben ist kurz und darum muss ich jetzt auch andere Freunde treffen“.

Zwar gefiel er mir zuerst nicht, jedoch für mich selbst unerklärlich, verliebte ich mich in ihn.

Seine Familie war sehr vermögend, sie besitzen zwei Fabriken in Kayseri, sein Bruder fährt einen dicken Mercedes und die Wohnungen seiner Eltern und Schwestern sind gross und teuer eingerichtet.

Er selbst hat studiert und arbeitet als Sportlehrer. In diesem Urlaub küssten wir uns am Abend vor meiner Abreise. Ich flog Heim, machte mit meinem Freund Schluss, mit dem ich 7 Jahre zusammen lebte und war neugierig, was nun passieren würde. Meine Familie und Freunde erklärten mich für verrückt, aber ich wusste, es musste sein!

Es folgten viele Anrufe, Emails und ich muss erwähnen, dass auch er mich anrief. Zu dem Zeitpunkt, war ich 25 und er 31 Jahre alt und ledig. Er war adrett und hatte eine gute Figur, aber am Meisten faszinierte mich sein Auftreten. Er lernte Deutsch und ich Türkisch und im Juni 2001 flog ich wieder zu ihm nach Alanya.

Er holte mich vom Flughafen ab und wir wohnten in seiner Wohnung. Er hat nie Geschenke oder Geld von mir gefordert, dann wäre für mich sofort Schluss gewesen. Ich kannte diese Bezness Geschichten. Im Gegenteil er bezahlte alles und er machte mir kleine Geschenke. Es war eine herrliche Woche und es ging 4 Jahre so. Romantik pur, er stellte mich seiner Familie und seinen Freunden vor. Öfter nahm er mich zur Arbeit in die Schule mit und ich habe mit den Kindern Englischunterricht gemacht, was mir viel Spass bereitete.

An den Tagen die ich zu Hause auf ihn wartete, suchte ich nach Spuren anderer Frauen. Ich bin Skeptikerin und sehr misstrauisch, ich benutzte auch seinen PC und durchsuchte die Festplatte, nichts. Einmal schaute ich in sein Mobiltelefon, keine merkwürdigen SMS. Allerdings fand ich einmal Kondome, was mich stutzig machte, da wir keine benutzten (im Nachhinein absolut dumm, beim nächsten Aidstest, schwitzte ich Blut und Wasser). Als ich ihn darauf ansprach, die übliche Masche, „Du vertraust mir nicht...“.

Eines Tages, ich war mit meiner Freundin am Strand, lernten wir zwei in Deutschland lebende Türkinnen kennen.

Als Selim von der Arbeit kam, sprach er auf Türkisch mit ihnen. Später warnte mich eine der Beiden vor ihm: „Lass die Finger von dem, er meint es niemals ehrlich mit dir“.

Ich war ziemlich wütend auf ihn und auf sie, denn ich wusste ja nicht, was sie auf Türkisch geredet hatten. Das andere Mädchen besänftigte mich dann wieder. Daheim stellte ich ihn zur Rede und er sagte nur: „Die alte Masche, sie ist nur eifersüchtig und will einen Keil zwischen uns treiben, da sie auf mich steht“. Ich glaubte ihm nicht und unsere Beziehung bekam einen Knacks. Bei meinem vorletzten Urlaub im Juni 2004, lagen in seiner Wohnung Einzelverbindungen nachweise, die ich durchsah. Meine Nummer war sehr oft gelistet und eine türkische Mobilfunknummer.

Dann sehr häufig in der Früh um zwei Uhr SMS, seltsam. Ich sprach ihn darauf an, erhielt jedoch keine befriedigende Antwort. Ich packte meine Sachen und wollte am nächsten Morgen abreisen. Ich legte mich ins andere Zimmer und war wütend wie noch nie zuvor. Er kam zu mir mit der Bitte, mich zu ihm zu legen, er wollte mir die Wahrheit sagen. Er erzählte mir, er hätte einen dreijährigen Sohn und hätte noch Kontakt mit der Mutter. Ich fiel aus allen Wolken, Dreieinhalb Jahre angelogen zu werden, ist nicht lustig. Ich fragte, was um zwei Uhr in der Früh so wichtig wäre. Ich war sehr sauer, blieb die restlichen Tage noch dort, jedoch traf ich mich mit anderen Freunden und ließ ihn links liegen. Ein Bekannter brachte mich zum Flughafen und weg war ich.

Zu Hause angekommen, war ich wütend und traurig zu gleich. Dann kamen seine Liebesschwüre. Er sagte, er hätte Angst gehabt mir alles zu erzählen, da ich immer gesagt habe, einen Mann mit Kind will ich nicht. Im September erzählte er mir, sein Sohn, die Kindesmutter und die Grossmutter machen in seiner Wohnung Urlaub. Ich war sehr gekränkt, dort in Alanya die heile Familie und ich Trottel hier allein zu Hause. Nun, irgendwie hat er mich wieder herum bekommen und ich glaubte ihm.

Im meinem letzten Urlaub, flog ich überraschend nach Alanya und schrieb ihm eine SMS, ich erwarte ihn am Strand. Er war sehr perplex und nicht glücklich mich zu sehen, was ich sofort spürte. Ich hatte zwar ein Hotel gebucht, aber fragte ihn ob wir zu ihm nach Hause gehen würden. Er sagte, es ginge nicht, seine Eltern wären da. Lächerlich, denn ich kannte sie ja bereits. Seine Mutter sah ich tatsächlich auf dem Balkon, aber warum sollte ich ihr nicht begegnen?

Ich fragte dann ob wir nicht zu seinem besten Freund in die Wohnung gehen können, aber nein, dieser hatte auch Familienbesuch. Nach drei Tagen war der Familienbesuch plötzlich weg und wir konnten dort gemeinsam übernachten.

Ich flog nach Hause und wusste, es wird nichts mehr! Wenn jemand sich nicht freut den (angeblich) geliebten Menschen zu sehen, dann stimmt etwas nicht. Im Dezember 2004 verliebte ich mich in einen Österreicher und fand die Kraft, diese Farce zu beenden.

Anfang 2005 bekam ich eine SMS von einer jungen Türkin, ob ich Selim kenne und wer ich sei. Ich war neugierig und rief die Nummer an. Wir erzählten uns unsere Geschichten und waren geschockt. Sie hatte eine vierjährige Beziehung zu ihm und sie besuchten sich Gegenseitig. Sie war mit ihm auch in der Wohnung seines besten Freundes, als ich in meinem letzten Urlaub da war, so konnte ich erst nach ihrer Abreise mit ihm in dessen Wohnung. Er hielt sie jedoch vor seiner Familie und Freunden geheim, ja sie wurde regelrecht weggesperrt.

Sie kannte ausser seinem besten Freund niemanden und war nur in der Wohnung oder mal am Strand. Sie wurde noch wütender als ich ihr erzählte, seiner Familie und seine Freunden vorgestellt worden zu sein. Auch sie beendete die Beziehung zu ihm. Ich rief ihn noch einmal an, um ihn mit diesen Dingen zu konfrontieren, aber er lachte nur: „Mein Herz ist gross und das Leben ist kurz!“ Dem kann man nichts hinzufügen, ich wünschte ihm noch ein schönes Leben und legte auf.

Wäre ich zu diesem Zeitpunkt nicht neu verliebt gewesen, wäre ich in ein tiefes Loch gefallen.

Ergänzen möchte ich noch, es war die Nummer der jungen Türkin, auf den Einzelgesprächsnachweisen. Ihr hatte er zwar von einem Sohn erzählt, jedoch behauptete er, die Kindesmutter sei bei der Geburt gestorben.